

CREDO AKTUELL



Mai 2026



IM HERZEN VON EBERSBACH

Das CREDO
Evangelisch-methodistische Kirche
Unteres Filstal

INHALT

- Impuls des Monats / 2
- Predigtreihe „Ausrichten“ startet / 3
- Bibel erforschen / 4
- Film: Johannes und das Licht der Welt / 5
- Erfahrungen mit dem Buch „24 Stunden“ / 6
- Schutzkonzept im CREDO / 8
- Taufe in der Fils / 10
- Termine / 12

IMPULS ZUM MONAT

MUTIG UND BEWEGLICH

Mutig und beweglich – auf den ersten Blick scheint das nicht so recht zusammenzupassen. Wer mutig ist, steht doch fest, oder? Und wer beweglich ist, ist doch ständig in Bewegung. Im Glauben gehören beides zusammen. Ich nenne es "bewegliche Standhaftigkeit". Es beschreibt genau das, wozu Gott uns als Gemeinde ruft: fest in ihm verwurzelt, aber innerlich offen und bereit, Schritte zu gehen.

Unsere Standhaftigkeit kommt nicht aus eigener Stärke. Sie gründet sich auf Jesus Christus und sein Wort. Darauf dürfen wir uns verlassen, auch wenn vieles um uns herum ins Wanken gerät.

Gottes Zusagen bleiben, auch wenn Meinungen wechseln. Seine Wahrheit trägt, auch wenn unsere Gefühle Achterbahn fahren.

Gerade weil unser Fundament so fest ist, dürfen wir beweglich sein. Gottes Wort ist lebendig – es will uns nicht in eine starre Haltung bringen, sondern uns in Bewegung setzen.

Manchmal sprengt es unsere gewohnten Denkmuster, deckt falsche Sicherheiten auf, ruft uns aus der Komfortzone. Beweglich zu sein bedeutet dann ganz praktisch: neu hinzuhören, was Gott in dieser Zeit zu uns sagt; Gewohntes

zu hinterfragen; und bereit zu sein, neue Wege zu gehen – im persönlichen Glauben, im Miteinander der Gemeinde und in unserem Dienst nach außen. Gottes Geist ermutigt uns zu mutigen Schritten – und zugleich dazu, nicht kopflos loszurennen. So wächst ein Mut, der nicht aus Aktionismus entsteht, sondern aus der Gewissheit: Wir sind auf diesem Weg nicht allein.

Vielleicht ist "mutig und beweglich" genau das, was Gott uns für die nächste Wegstrecke schenken möchte: Mut, seinem Wort mehr zu vertrauen als unseren Ängsten. Mut, Schritte zu wagen, auch wenn wir noch nicht alles sehen. Beweglichkeit, die aus der Gewissheit wächst: Mein Leben, unser Gemeindeleben, ist in Gottes Hand. Wenn wir so unterwegs sind, darf unsere Gemeinde ein Ort werden, an dem Menschen die Kraft, die Liebe und die Besonnenheit Gottes ganz konkret erleben.

Text: Michael Riek
Bild: Canva

**"Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit."
(2. Tim 1,7)**



Zu unserem Gemeinde-Kompass: Predigtreihe „Ausrichten“

Unser Jahresthema lautet? - Wisst ihr es auswendig? Falls nicht, hier nochmals zum Nachlesen: **“Wir sind eine Gemeinde, die ihr Leben an Jesus Christus ausrichtet!”** Dieses Jahr 2026 ist dafür da, dass wir mit Hilfe verschiedener Angebote und Möglichkeiten in unserer Ausrichtung auf Jesus weiterkommen. *Eine* Möglichkeit ist die Predigtreihe “Ausrichten”, die Hans Otto Kienitz, Wolfgang Riek, Uli Lenz, Thomas Schuster und Frank Mader miteinander entwickelt haben. In zwei Staffeln werden wir uns mit “ausrichten an Jesus Christus” beschäftigen. - Dabei könnte die Frage entstehen: An welchem Jesus?

Nicht nur, dass es innerhalb von Kirche unterschiedliche Jesusse gibt, ich meine damit: unterschiedliche Vorstellungen von ihm und verschiedene Priorisierungen, für die er auch manches Mal “herhalten” muss. Auch innerhalb des Neuen Testaments lernen wir einen facettenreichen Jesus kennen. Dem trägt die Predigtreihe Rechnung. In Staffel 1 geht es um den vollmächtigen, evangelistischen, seelsorgerlichen Jesus. Wir starten damit am 7. Juni. Staffel 2 beginnt am 7. September. Hier hören wir etwas zu dem provokativen, liebevollen und erzählerischen Jesus. Mag diese Predigtreihe etwas

dazu beitragen, dass wir uns als Gemeinde weiter an Jesus Christus ausrichten. Ein guter Kompass-Start in 2026, wie ich finde.



PREDIGTREIHE “AUSRICHTEN”

STAFFEL 1
07.6. AM VOLLMÄCHTIGEN JESUS
21.6. AM EVANGELISTISCHEN JESUS
05.7. AM SEELSORGERLICHEN JESUS

mit W. Riek, T. Schuster, F. Mader

www.dascredo.de - kontakt@dascredo.de

Text: Frank Mader
Bilder: Canva / Frank Mader



2026

...IHR LEBEN AN JESUS CHRISTUS AUSRICHTET

WIR SIND EINE GEMEINDE, DIE...

Die Bibel erforschen

So wertvoll der gemeinsame Gottesdienst am Sonntag ist, umfasst der Inhalt nur einen kleinen Teil des Reichtums der Bibel, aber er macht neugierig darauf, die Bibel tiefer kennenzulernen.

In der Bibel erfahren wir sehr viel über Gott, über uns, über unsere Zukunft, über Themen wie: Tod, Auferstehung, Seelenfrieden usw. und vor allem über unseren HERRN Jesus Christus. Dieses Wissen verändert unser Denken und unser Leben im Gesamten. Aus diesem Grund werden wir in unserer Gemeinde in den nächsten Monaten verschiedene Formate zum Bibelstudium anbieten. Entsprechend zum diesjährigen Motto unseres Gemeindekompasses:

„(... sich auf Jesus Christus ausrichten)“ wollen wir dazu beitragen, dass wir uns als Gemeinde mehr und mehr an Jesus Christus ausrichten. Ein Angebot ist das BSK (Bibelstudienkolleg) in Ostfildern.

Diese Bibelschule ist in unserer Gemeinde sehr bekannt und im Mai werden zwei ehemalige „Bibelschüler“ aus unseren Reihen dieses Angebot vorstellen. Wer es sich jetzt schon ansehen möchte:

<https://bibelstudienkolleg.de/seminare/offen/>

Ein anderes nicht ganz unbekanntes Angebot kommt von der LaHoe

(Langensteinbacher Höhe): <https://www.lahoe.de/konferenzzentrum/veranstaltungenkalenderanmeldung>. Toll wäre es, wenn sich Teams bilden, die solche

Veranstaltungen besuchen und mit den neuen Erkenntnissen unsere Gemeinde bereichern. Jesus ist nicht nur für uns gestorben und auferstanden, nein, er wird auch wiederkommen. Dafür gibt es in der Bibel viele spannende Hinweise, sowohl im Alten als auch im Neuen Testament. Einst hat Paulus Timotheus ermuntert: **Denn alles, was in der Schrift steht, ist von Gottes Geist eingegeben, und dementsprechend groß ist auch der Nutzen der Schrift: Sie unterrichtet in der Wahrheit, deckt Schuld auf, bringt auf den richtigen Weg und erzieht zu einem Leben nach Gottes Willen. (2.Tim 3,16)**

Text: Wolfgang Riek
Bild: Pixabay

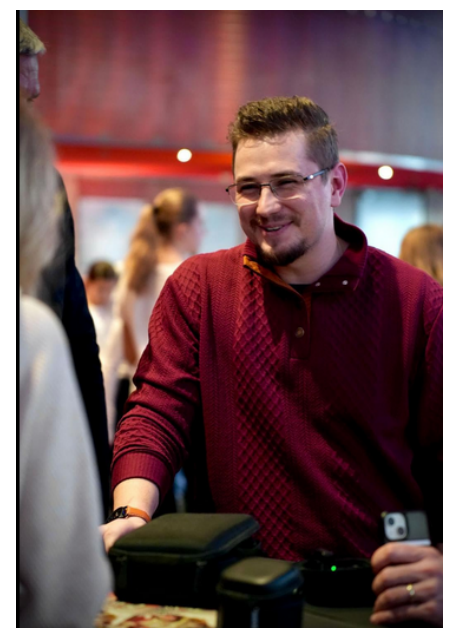


Dennis Reinick: Ein christlicher Filmmacher unter uns

Viele von uns kennen Dennis als Leiter unseres Jugendkreises, jedoch ist er auch in ganz anderen Bereichen aktiv. So hat er uns mit seinem neuesten Film „Johannes und das Licht der Welt“ zu eine ganz besondere Osterüberraschung geschenkt. Dieser Film erzählt Jesus sehr nahbar für Kinder und für Erwachsene auf eine dramaturgisch hervorragend aufbereitete Weise mit viel Humor. Eine weitere nennenswerte Besonderheit des Films ist, dass er von einem gläubigen Disney-Veteran, Tom Bancroft, und dem Superbuch Produzenten John J. Schafer gemacht wurde. Der Film kam nach Deutschland, weil Dennis im März 2025 das Christian Worldview Film Festival in den USA besucht hat.

Zitat: „Nach anfänglicher Skepsis musste ich, zu Tränen gerührt, nach dem Film das Fazit ziehen, dass der Film unbedingt in Deutschland gezeigt werden muss.“ Gott sei Dank hat Jesus es dem Lizenzgeber in Amerika aufs Herz gelegt, dass sie die gesamten Kosten und die Synchronisation des Films ins Deutsche komplett übernommen haben. Auch weiterhin hat Jesus Türen geöffnet, so dass das Budget für das Marketing von befreundeten Glaubensgeschwistern getragen wurde. Bis Ende April lief der Film in den deutschen Kinos. Darüber hinaus ermöglicht die gemeinsam entwickelte Initiative des Johannes-Tickets (www.johannes-und-das-licht-der-welt.de/johannes-ticket) Hilfseinrichtungen wie

Schulen, Kindertagesstätten und ähnlichen Einrichtungen, den Film im Kino zu erleben. Eine Verbreitung des Films in andere Länder ist in Arbeit. Wir sind gespannt auf die kommenden Werke von Dennis und wünschen ihm dabei von ganzem Herzen viel Erfolg.



Text: Uli Ludwig
Bilder: Dennis Reinick



Erfahrungen mit dem Buch „24 Stunden“ von Adam Hamilton (Seite 1

Vor der Passionszeit 2026 machte unser Pastor Frank Mader den Vorschlag, während der Passionszeit in den verschiedenen Hauskreisen und weiteren Kreisen sowie auch als Einzelpersonen sich mit dem Buch „24 Stunden“ von Adam Hamilton, Pastor einer der größten amerikanischen Methodistengemeinden, zu beschäftigen. Das bedeutete, dass wir uns in unserem Hauskreis „Leben“ damit sieben Wochen mindestens auseinandersetzen wollten. Parallel sollte es eine Predigtreihe geben, die einzelne Aspekte des Buches auch aufgreifen würde. Da es keine Anleitungen dazu

gab, wie wir es denn handhaben sollten, begannen wir zunächst einmal das erste Kapitel zu lesen und beim darauffolgenden Treffen bestimmen wollten, wie wir eine Art Agenda des Umgangs mit dem Buch festlegen. Wir entschieden uns dann dafür, dass wir die einzelnen Kapitel zu Hause lesen sollten, das was uns wichtig wurde beim Lesen markieren und dann bei unserer Zusammenkunft auf die Aspekte zu sprechen kommen, die uns wichtig, strittig, unverständlich oder auch nach unserem Verständnis falsch waren. Auch wenn der Beginn holprig war, stellten wir im Laufe unserer

Hauskreisabende, die wir dann im wöchentlichen Rhythmus abhielten, fest, dass wir mit Hamilton eine neue, viel intensivere Sicht auf die letzten 24 Stunden, die Jesus auf dieser Erde weilte, bekamen. Auch wir waren wie viele der Meinung, dass wir die Passion Jesu, sein Leiden und seinen Tod am Kreuz durch und durch, ja fast auswendig kennen. Und doch erkannten wir, dass es da erstaunliche Einzelheiten gab, die uns ganz neu aufgingen, und dabei handelte es sich nicht nur um die detaillierte Beschreibung, was die Kreuzigung wirklich mit den Menschen der damaligen Zeit machte.



Erfahrungen mit dem Buch „24 Stunden“ von Adam Hamilton (Seite 2)

Hamilton führte uns auf einen Weg der genauen Betrachtung der biblischen Zusammenhänge, besonders lenkte er unseren Blickwinkel immer wieder auf das Alte Testament, das viele der Ereignisse um das Sterben Jesu schon in den Psalmen, im Jesaja- und Jeremiabuch vorausschaute. Jesus selbst nahm immer wieder den Bezug zum AT. Das Repetieren und Nacharbeiten dieser Texte waren uns wertvolle Begleiter im Verständnis der Vorgänge um das Kreuz. Diese intensive Betrachtung der letzten 24 Stunden im Leben Jesu war für uns überaus wertvoll und hat uns nachhaltig geprägt.

Hinzu kamen dann – für unseren Hauskreis eine Art Nachbereitung der eigenen Abende - Predigten zum Buch von Pastor Frank Mader. Sie waren uns Ergänzung und Weiterführung der eigenen Gespräche zum Thema, sodass eine überaus intensive Zeit der biblischen Besinnung für uns entstand. Wir sind sicher, dass wir nur einen Aspekt hier darstellen können. Andere Hauskreise oder Einzelpersonen der Gemeinde könnten einen ganz anderen Artikel schreiben. Aus unserer Sicht wäre es gut gewesen, wenn eine abschließende gemeinsame Besprechung dieser sehr

wichtigen Aktivität für die Gemeinde eingeplant worden wäre. Das würden wir uns für ähnliche Projekte wünschen.

Text: Lilli Ell
Bilder: Adam Hamilton, Pixabay

Beim Treffen der Gemeindeleitung am 22. April haben wir das 40-Tage-Projekt ausgewertet. Hier der Auszug aus dem Protokoll: “Die Grundidee aus 2026 soll – wenn passend zum Jahresthema – mit eindeutigem Votum auch 2027 wieder aufgegriffen werden. Die 40-Tage-Aktion wurde als gelungen bewertet, führte die Gemeinde enger zusammen, und Gesprächsgruppen sowie Gebetsangebot wurden gut angenommen.”



GEMEINSAM ACHTSAM: UNSER SCHUTZKONZEPT IM CREDO

AN ALLE MITARBEITER

Vielleicht habt ihr es in der letzten Ausgabe von CREDO aktuell schon gelesen oder in Gesprächen aufgeschnappt: Wir im CREDO machen uns gemeinsam auf den Weg, ein umfassendes Schutzkonzept umzusetzen. Doch worum geht es dabei eigentlich? Ein Schutzkonzept ist kein Ausdruck von Misstrauen, sondern ein Versprechen an uns alle. Es geht darum, unsere Gemeinde als einen Ort zu bewahren, an dem sich jeder – ob groß oder klein – sicher und respektiert fühlen kann. Es hilft uns, noch genauer hinzuschauen und achtsam miteinander umzugehen. Damit dieses Konzept nicht nur auf dem Papier existiert, sondern Teil unseres Alltags wird, ist es wichtig, dass wir uns alle ein wenig mit dem

Thema beschäftigen. Deshalb laden wir alle Mitarbeitenden sowie alle Interessierten, herzlich zum **Online-Seminar „Prävention 0“** ein.

Ich habe das Seminar selbst schon absolviert und kann euch beruhigen: Es „tut nicht weh“! Es ist kurzweilig, bietet viel Raum für praktische Fragen und gibt einem am Ende ein richtig gutes Gefühl der Sicherheit im Umgang miteinander.

Hier sind die nächsten Zoom-Termine, an denen ihr ganz bequem von zu Hause aus teilnehmen könnt:

- **Dienstag, 05. Mai 2026: 09:30 Uhr oder um 19:30 Uhr**
- **15. September 2026, 19.30-21.30 Uhr**
- **6. Oktober 2026, 9.30-11.00 Uhr und 19.30-21.00 Uhr**

- **8. November 2026, 11.15-12.15 Uhr**
- **26. November 2026, 9.30-11.00 Uhr und 19.30-21.00**

So seid ihr dabei: Klickt einfach zum entsprechenden

Zoom-Meeting beitreten
Meeting-ID: 699 9362 2953
Kenncode: 59

Vielen Dank, dass ihr euch die Zeit nehmt. Gemeinsam sorgen wir dafür, dass das CREDO ein „Safe Space“ bleibt, in dem Vertrauen wachsen kann.

Gerne dürft ihr bei Fragen auf mich, Doris Warnke oder auf unseren Pastor zukommen.

Bei weiterem Interesse:
emk.de/schutzkonzept.

Text: Doris Warnke
Bilder: Canva / Frank Mader

TAUFE IN DER FILS AM 19. JULI 2026

Jonathan Walter möchte sich am Sonntag, 19. Juli in der Fils taufen lassen. Wir feiern unseren Gottesdienst deshalb um 10.00 Uhr an der Fils (beim Gasthof Hecht). Kommt alle dazu!

Sollte es jemand geben, der auch Interesse an einer Taufe hat, darf sich zeitnah bei unserem Pastor melden.

Worum geht es bei der Taufe? Wenn sich jemand im Jugendlichen- oder Erwachsenenalter taufen lässt, antwortet der Täufling auf die "vorlaufende Gnade" Gottes, die uns Menschen schon vor allem Begreifen und ohne menschliche Mitwirkung bedingungslos gilt. Der Taufe geht eine bewusste Entscheidung voraus: Der Täufling möchte sein Leben mit Gott und in der Zugehörigkeit zu einer Gemeinde und Kirche führen.

Der Täufling beantwortet im Taufgottesdienst Fragen zum persönlichen Glauben. Eine Erwachsenentaufe findet im Gottesdienst der Gemeinde statt.

Text: Frank Mader
Bilder: Canva



NEUE SITZECKE IM FOYER

Derzeit entsteht sie: Unsere neue Sitzecke im Foyer. Wir haben dazu einige Spenden aus der Gemeinde bekommen, die durch Spenden der Volksbank Göppingen aufgefüllt wurde. Neudeutsch nennt sich das ein „Crowdfunding Projekt“ (dt.: Schwarmfinanzierung). Gottfried Zoller hat dieses Projekt in die Wege geleitet und betreut.

Danach ging es in die Umsetzung. Andrea Zoller, Marina Heimsch und Rosemarie Wagner haben überlegt, kreierte, gekauft, genäht, gestrichen und, und, und... Tischchen werden von Carlfried Müller geschreinert.

Und irgendwann im Mai wird es fertig sein. Bis dahin haben wir noch eine kleine „Baustelle“ in unserem CREDO. Aber das wird: Stück für Stück!
Unser aller Dank an die Förderer und Umsetzer.

Text: Frank Mader
Bilder: Andrea Zoller





Gemeinsames Essen stiftet Gemeinschaft

Essen hält Leib und Seele zusammen, so sagt der Volksmund. Von Jesus berichtet die Bibel, dass er mit seinen Jüngern oder mit anderen Menschen immer wieder beim Essen und sogar beim Feiern zusammensaß. Das spektakulärste Ereignis dieser Art ist wohl die Hochzeit zu Kana, wo er den Hausherrn und seine Gäste mit dem Weinwunder überraschte. Nun, wir im CREDO feiern nicht jeden Monat eine Hochzeit, aber es gibt seit Jahren jeden Monat einmal donnerstags ein gemeinsames Essen, zu dem nicht nur Gemeindemitglieder, sondern auch Menschen aus anderen Kirchen und der Stadt eingeladen sind. Die Idee war schon vor Corona entstanden, dann aber durch die Einschränkungen in der

Epidemie jäh unterbrochen. Iris Müller, Hauswirtschaftsleiterin, übernahm die Leitung, zusammen mit Uta Beuttenmüller führt sie die Küche, leitet die Mitarbeiter an und beide zusammen machen auch den Einkauf. Eine vorherige telefonische Anmeldung zum Essen bei Christina Haug, die auch die Gäste betreut, ist hilfreich für die Planung. Das Essen ist in der Zwischenzeit zur Begegnung für circa 30 bis 40 Menschen geworden. Und da gibt es nicht nur Nahrung für den Leib, da gibt es auch eine kleine Andacht, bevor alle wieder auseinander gehen. Auch das Tischgebet wird gepflegt. Es gibt feste Teams in der Küche, die ihre festen Aufgaben haben. Renate

Kutscher zum Beispiel ist die Schnipplerin, während sich andere um die Anrichtung der Speisen kümmern, Iris Müller bereitet das Fleisch zu. Neuerdings hat sich auch Reinhard Kröpfl dazugesellt, der über seine Söhne das CREDO kennenlernte. Er ist Koch und geht demnächst in den Ruhestand und denkt, er kann sich mit seinen Fähigkeiten hier gut einbringen. Das Team freut sich, dass er bald regelmäßig da sein kann. Iris stellt die Menüfolge zusammen, sicher bald auch im Wechsel mit Reinhard Kröpfl. Am Ende gibt es herzlichen Beifall für das Team, das so fleißig war. In ein Körbchen am Ausgang darf gerne eine Spende eingelegt werden.

Text: Lilli Eill
Bild: Canva

Termine im Mai

Sa 02.05.2026	17:00	Israel: Fakten, Fakes und Prophezeiungen mit Karin Lorenz (ICEJ)
So 03.05.2026	10:00	Gottesdienst (Karin Lorenz ICEJ)
Fr 08.05.2026	19:30	WortWechsel
So 10.05.2026	10:00	Credo spezial (Frank Mader) / Streaming
Mo 11.05.2026	09:00	Montagstreffen der Frauen
Di 12.05.2026	19:30	Bezirkskonferenz mit Sup. Dorothea Lorenz
Mi 13.05.2026	14:30	Nachmittag der Begegnung
So 17.05.2026	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl (Frank Mader) // Gebets- und Segnungsangebot
Mi 20.05.2026		Redaktionsschluss CREDO-aktuell
20.05.2026	19:30	Gemeindeleitung
Do 21.05.2026	12:00	Mittagessen für alle
21.05.2026	20:00	Ausschuss Gemeindeentwicklung
So 24.05.2026	10:00	Gottesdienst (Frank Mader) / Erzählsonntag
Di 26.05.2026		Urlaub Pastor (Kasualvertretung Johannes Schäfer)
So 31.05.2026	10:00	Gottesdienst (Johannes Schäfer)

Terminvorschau

So 07.06.2026	10.00	Start der Predigtreihe "Ausrichten"
So 14.06.2026	10.00	Einsegnungs-Gottesdienst
19.-21.06.2026		Süddeutsche Jährliche Konferenz
So 12.07.2026	10.00	Ökumenischer Stadtfest-Gottesdienst
So 26.07.2026	10.00	Sommerfest CREDO
03.-16.08.2026		Urlaub Pastor Frank Mader
06.-08.11.2026		Glaubenstage Süd des Gemeinschaftsbundes mit Roland Werner

IMPRESSUM

CREDO-Aktuell erscheint zum Anfang jeden Monats. Im August fällt die Veröffentlichung aus. Beiträge können gerne an die Redaktion gesendet werden. Redaktionsschluss ist immer der 20. des Vormonats.

Herausgeber: Evangelisch-methodistische Kirche Bezirk Unteres Filstal
Fritz-Kauffmann-Straße 8+10
73061 Ebersbach an der Fils
Tel.: 07163 5343811
E-Mail: pastor@dascredo.de
Tel.: +49(0) 7163-5343811
Homepage: www.dascredo.de
Redaktion: Uli Ludwig (V.i.S.d.P)
E-Mail: redaktion@dascredo.de

